



Die Eisenbiegerei: Dreßler fertigt die Bewehrungen für die Betonteile selbst an.



Stählerne Monstren: die Stahlgitter, die den Betonteilen zu einer Erhöhung des Tragverhaltens verhelfen.



Der Beton wird vorbereitet.



Der Guss: Beton fließt aus dem Kübel in die hölzerne Schalung.



Mit der Kelle sorgen die Betonbauer für die Feinheiten.



Das Hofportal (Agora) des Berliner Stadtschlösses: Wie es einmal aussehen wird, zeigt diese Animation. Die seitlichen Fassaden fertigt die Dreßler Bau in Stockstadt. Insgesamt hat das Unternehmen für Aufträge im Wert von 14,4 Millionen Euro den Zuschlag erhalten. Foto: Harald Schreiber (9), dpa (1), Dreßler Bau

## Beton für Berlin

Architektur: Die Stockstädter Dreßler Bau arbeitet kräftig am Berliner Stadtschloss

Von unserem Redakteur  
**JÜRGEN OVERHOFF**

Berlin wirft sich in Schale und in Stockstadt (Kreis Aschaffenburg) werden die Kleider geschnitten. Sie sind tonnenschwer und aus Beton. Gefertigt werden sie nicht mit Nadel und Schere, sondern mit Kübel und Kelle. Die Stockstädter Niederlassung der in Aschaffenburg beheimateten Dreßler Bau GmbH hat für das derzeit entstehende Berliner Stadtschloss die Architekturbetonarbeiten übernommen – die Dreßler-Niederlassung in Dresden zudem Teile der Naturstein- und Bildhauerarbeiten. Die Aufträge haben ein Volumen von 14,4 Millionen Euro.

Schon seit Januar läuft die Produktion der mächtigen steinernen Elemente in Stockstadt auf Hochtour. Rund 1600 Betonteile, erklärt Firmenchef Hubertus Dreßler, werden in Stockstadt gefertigt und dann in die Hauptstadt transportiert. Noch vor Weihnachten wollen Dreßlers Mitarbeiter die



Betonbau ist Millimeterarbeit. Firmenchef Hubertus Dreßler (rechts) und der stellvertretende Betriebsleiter Peter Zahn studieren Pläne.

letzten Fertigteile aus Architekturbeton in Berlin montieren. Während die Naturstein- und Bildhauerarbeiten am Portal des Neubaus nach historischem Vorbild erst im Juni begonnen haben. Bis September 2017, weiß Hubertus Dreßler, sollen die beauftragten Künstler und Handwerker ihre Arbeit vollendet haben. Zwei Jahre bevor die Eröffnung des Bauwerks im Herzen Berlins geplant ist. Eröffnet der Bundespräsident

das Stadtschloss tatsächlich planmäßig im September 2019, wurde sechseinhalb Jahre an dem Komplex direkt gegenüber der Museumsinsel gebaut. Beherbergen soll er das künftige Humboldtforum. Dem kulturellen Projekt werden mehr als 50000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen, auf denen die Sammlungen der Stiftung Preussischer Kulturbesitz gezeigt werden sollen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Der Architekturbeton für das Stadtschloss wird mit Ameisensäure behandelt.



Wartet auf den Abtransport: Beton für Berlin.